

Ablaufplan Exkursion in den Schaugarten mit Workshop 2

Vielfalt kennenlernen; Bestäubungsvarianten; Saatgutgewinnung von einjährigen Nachtschattengewächsen (hier Fremdbestäuber);
Nassreinigung von Saatgut; Aufbewahrung und Haltbarkeit von Saatgut Dauer: ca. 4,5h

Phase	Inhalt	Methode	Material
Begrüßung und Einführung 60 min Ziel: Vielfalt kennen lernen, verschiedene Arten der Bestäubung kennen	Begrüßung Vielfalt des Schaugartens erfahren Welche Pflanzen kennst du aus deiner Heimat? Welche Möglichkeiten der Bestäubung gibt es?	Führung durch den Schaugarten mit Schwerpunkt schmecken, sehen, riechen, tasten Zeigen im Garten Samenträger anschauen, Bestäubungstypen mit Schildern erklären	Schilder zu Windbestäubung, Insektenbestäubung, Selbstbestäubung
gemeinsames Picknick 90 min Ziel: Vielfalt schmecken, Vielfalt feiern	Gemeinsam geerntete Tomaten aus dem Schaugarten verkosten und Samen nehmen Gemeinsam mitgebrachte Speisen essen	Verschiedene Tomaten ernten und zu Salat verarbeiten, dabei Samen heraus nehmen, Kräuter für Salat ernten	Messer, Bretter, Gläser für das gewonnene Saatgut, Kreppband und Stifte Bilder Ablauf der Saatgutgewinnung bei Tomaten, Schüssel für das Fruchtfleisch, Salatmarinade mitgebrachte Speisen der TN, Sitzmöglichkeiten, Geschirr
Erarbeitung des Themas Saatgutvermehrung 45 min	Saatgut reinigen	Theorie: Fotostrecke Nassreinigung Praktische Umsetzung: Nassreinigung von Tomatensaatgut. Das gereinigte Saatgut kann mit nach Hause genommen werden	Fotostrecke Tomaten, Sieb, Wasser, bereits vergorene Samen, Kaffeefilter,

Phase	Inhalt	Methode	Material
Ziel: TN wissen, wie Tomaten vermehrt werden			Stifte zum Beschriften
Einblick in die Praxis des Samenarchivs 45min Ziel: TN sehen die Vielfalt der Samen und erleben die Kernarbeit der Arche Noah	Vielfalt an Samen sehen Arbeit im Archiv kennen lernen Wichtigkeit der Haltbarkeit von Saatgut aufzeigen Veranschaulichung von Begriffen wie Keimfähigkeit	Führung durch das Samenarchiv, An einer Wäscheleine vor die Saatgutgläser gehängte Bilder zeigen die Vielfalt in den Gläsern Lebensdauer/Keimfähigkeit anhand der Uhr verdeutlichen	Samengläser Bilder verschiedener Typen einzelner Gemüsearten, Wäscheleine, Wäscheklammern „Saison-Uhr“
Abschluss und Vorschau 30 min Ziel: kurzer Rückblick über den praktischen Teil; Erinnerung an dem nächsten Termin;	Abschließen und verbleiben	Kreis bilden, Fotostrecke zeigen und austeilen, im Heft auf den nächsten Termin aufmerksam machen	Handouts mit der Fotostrecke zur Samengewinnung von Tomaten

Methoden und Materialien Workshop 2

Vielfalt des Schaugartens der ARCHE NOAH erfahren

Die Teilnehmer*innen werden durch einen Teil des Schaugartens geführt. Der Schwerpunkt lag auf Kulturpflanzenvielfalt kennen lernen, den Garten mit allen Sinnen erleben.

Sie können verschiedene Nutzpflanzen in ihrer Sortenvielfalt sehen, begreifen, erschnuppern und verkosten. Sie können so mit allen Sinnen erleben, was Sortenvielfalt bedeutet und was mit Saatgutvermehrung möglich ist. Während des Rundgangs werden verschiedenen Paradeiser geerntet.



Welche Möglichkeiten der Bestäubung gibt es?

Verschiedene Samenträger und Pflanzen werden vorgestellt. Es wird erklärt, wie diese Pflanzen bestäubt werden. Je nach Bestäubungsart - durch Insekten, durch Wind oder als Selbstbestäuber - wird eines der drei Schilder zur Pflanze gehalten.



Tomaten verkosten und Samen nehmen

Die Teilnehmer*innen schneiden die Tomaten auf, holen die Samen heraus und füllen sie in Gläser. Die Gläser werden mit Malerkrepp beklebt und mit dem Sortennamen beschriftet. Der Rest der Tomaten wird zu reinsortigen Tomatensalaten verarbeitet, die beim gemeinsamen Picknick verkostet werden.



Saatgut reinigen

Anhand von Fotos wird der Prozess der Saatgutgewinnung erklärt.



Tomatenblüte



Reife Tomate ernten



Samen ausnehmen



Glas mit dem Sortennamen beschriften



Samen 3 Tage vergären lassen



Vergorene Samen in ein Sieb geben



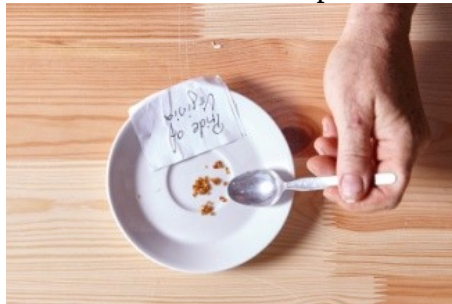
Mit Wasser durchspülen



Samen in ein Glas geben



Samen ausschwemmen



Samen trocknen lassen, mit dem Sortennamen beschriften

Im Anschluss reinigen die Teilnehmer*innen selbst bereits vergorenes Saatgut, füllen es in Kaffeefilter und beschriften es in ihrer eigenen Sprache. Das gereinigte Saatgut nehmen sie mit und trocknen es zu Hause.



Vielfalt an Samen sehen

Die Teilnehmer*innen sehen viele verschiedene Samen einzelner Kulturarten. Mit Bildern von verschiedenen Paprika- und Tomatensamen wird deutlich, was aus den Samen wird und wie groß die Vielfalt der Samen ist.



Haltbarkeit von Saatgut

Mit Hilfe der Saison-Uhr wird gezeigt, wie lange das Saatgut der verschiedenen Arten aufbewahrt werden kann und dann noch immer keimfähig ist. Bei Pflanzen, die im folgenden Jahr wieder ausgesät werden müssen, wird der Zeiger nur einmal von Sommer/Herbst bis Frühling gedreht. Bei Pflanzen mit längerer Keimfähigkeit überstreicht der Zeiger mehrmals die verschiedenen Jahreszeiten (entsprechend der Jahre der Haltbarkeit).

